

Allgemeine Verkaufsbedingungen der Munters GmbH (Stand April 2017)

I. Anwendungsbereich

Die folgenden allgemeinen Verkaufs- und Geschäftsbedingungen („Allgemeine Verkaufsbedingungen“) sind ausschließlich maßgebend für alle Lieferungen durch Munters GmbH (der „Lieferant“). Entgegenstehende oder von diesen allgemeinen Verkaufsbedingungen abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen finden keine Anwendung, soweit ihrer Geltung nicht ausdrücklich und schriftlich durch den Lieferanten zugestimmt wurde. Diese allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten auch für vorbehaltlose Lieferungen in Kenntnis von abweichenden Geschäftsbedingungen des Bestellers. Zusätzliche Vereinbarungen werden erst wirksam durch schriftliche Bestätigung. Angebote des Lieferanten bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung. Art und Umfang der Lieferung werden bestimmt durch die schriftliche Bestätigung der Bestellung des Bestellers durch den Lieferanten.

II. Angebote, Abschlüsse

- Die Angebote des Lieferanten sind unverbindlich/freibliegend, soweit nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet.
- Ein Auftrag (Bestellung) kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferanten zustande. Mündliche Nebenabreden, nachträgliche Vertragsänderungen sowie Vereinbarungen und Zusagen jeder Art, einschließlich der Erklärungen der Mitarbeiter des Lieferanten, sind nur rechtsverbindlich, wenn der Lieferant sie ausdrücklich schriftlich bestätigt hat. Für den Auftragsumfang ist die schriftliche Auftragsbestätigung maßgebend.
- Die in Produktkatalogen, Preislisten und in den zum Angebot des Lieferanten gehörigen Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts- und Maßangaben enthaltenen Informationen sind nur insoweit verbindlich, als der Vertrag ausdrücklich auf sie Bezug nimmt. An Kostenvorschlägen, Zeichnungen und anderen Unterlagen behält der Lieferant sich Eigentums- und Urheberrechte vor. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden.
- Öffentliche Äußerungen des Herstellers oder des Lieferanten über die Ware bleiben ohne Einfluss auf die vereinbarte Beschaffenheit, es sei denn, der Vertrag nimmt ausdrücklich hierauf Bezug.
- Es ist Sache des Bestellers, die Kaufsache auf ihre Eignung für den eigenen Gebrauch zu prüfen.

III. Zahlung, Eigentumsvorbehalt, Verzug

- Zahlungen sind ohne jeden Abzug netto zu leisten und zwar:
 - Bei Inlandsaufträgen grundsätzlich innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung
 - Bei Inlandsaufträgen mit einer Vergütung von über EUR 50.000 netto und einer vereinbarten Lieferzeit von mehr als drei Monaten in folgenden Raten:
1/3 bei Auftragsbestätigung,
1/3 bei Anzeige der Versandbereitschaft,
1/3 14 Tage nach Zugang der Rechnung.
 - Bei Auslandsaufträgen mittels bestätigtem, unwiderruflichen Akkreditiv zu unseren Gunsten mit einer Laufzeit von zwei Monaten zuzüglich der vereinbarten Lieferzeit, ausgestellt von einer der Banken unserer Bankverbindungen. Alle anfallenden Bankspesen gehen zu Lasten des Bestellers
- Skontoabzug ist nur nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung zulässig.
- Der Besteller ist zur Aufrechnung gegenüber dem Lieferanten, mit Ausnahme von unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen, nicht berechtigt. Ein Zurückbehaltungsrecht des Bestellers besteht ausschließlich für Ansprüche aus demselben Vertragsverhältnis.
- Die Preise gelten ab Werk, ausschließlich Fracht, gesetzlicher Mehrwertsteuer, Zoll und Verpackung.
- Sämtliche Zahlungen sind in EUR auf eines der in der Auftragsbestätigung angegebenen Konten zu leisten. Bei Zahlungen durch Überweisung, Scheck, Wechsel o.ä. gilt der Wertstellungstag als Stichtag des Zahlungseingangs. Die Annahme von Wechseln oder Schecks erfolgt ausschließlich erfüllungshalber.
- Der Lieferant behält sich das Eigentum an der gelieferten Ware solange vor, bis alle aus der Geschäftsbeziehung entstandenen Forderungen, inklusive aller Nebenforderungen, vollständig beglichen sind (einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus laufender Rechnung). Bei Zahlung mit Scheck oder Wechsel bleibt der Eigentumsvorbehalt bis zu deren Einlösung und endgültiger Gutschrift bestehen. Der Besteller haftet für Schäden an der unter Vorbehalt veräußerten Ware („Vorbehaltware“). Der Besteller führt regelmäßig und auf eigene Kosten Inspektions- und Wartungsarbeiten an der Vorbehaltware durch. Der Besteller versichert die Vorbehaltware gegen Feuer-, Wasser-, Elementar- und Diebstahlschäden und hat den Abschluss der bezeichneten Versicherungen nachzuweisen. Wird die Ware beschädigt oder zerstört, so benachrichtigt der Besteller den Lieferanten unverzüglich. Zugriffe und andere Beeinträchtigungen (z.B. Pfändungen) dritter Personen auf die Vorbehaltware oder auf eine an den Lieferanten abgetretene Forderung aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltware hat der Besteller dem Lieferanten unverzüglich unter Mitteilung aller Umstände anzuzeigen, die zur Wahrung der Rechte des Lieferanten von Bedeutung sind. Etwaige Kosten einer Intervention zur Wahrung der Rechte des Lieferanten trägt der Besteller.

Die Weiterveräußerung von Vorbehaltware ist nur im ordentlichen Geschäftsgang und unter Eigentumsvorbehalt bis zur endgültigen Zahlung des Kaufpreises durch den Letztabnehmer gestattet. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig. Die Verarbeitung und Umbildung der Vorbehaltware nimmt der Besteller für den Lieferanten vor. Der Besteller erwirbt an der neuen Sache kein Eigentum, er erwirbt lediglich ein Anwartschaftsrecht bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises an den Lieferanten. Wird die Vorbehaltware verarbeitet oder mit Ware, die nicht im Eigentum des Lieferanten steht, untrennbar vermischt, so erwirbt der Lieferant Miteigentum an der neuen Sache, im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltware zum Wert der anderen vermischten oder verarbeiteten Ware zum Zeitpunkt der Vermischung oder Verarbeitung. Der Besteller tritt hiermit etwaige Ansprüche gegen Dritte aus Weiterveräußerung der Vorbehaltware oder andere vertragliche oder gesetzliche Ansprüche in Bezug auf die Vorbehaltware, insbesondere Versicherungsansprüche oder Vergütungsansprüche an den Lieferanten ab. Der Besteller bleibt zur Einziehung der abgetretenen Forderungen ermächtigt. Die Einziehungsbefugnis des Lieferanten bleibt davon unberührt. Solange der Besteller seinen Verpflichtungen aus der Geschäftsbeziehung nachkommt, wird der Lieferant die Forderungen nicht einzie-

hen. Bei Widerruf dieser Einzugsermächtigung ist der Besteller verpflichtet, dem jeweiligen Lieferanten Namen und Anschriften der Erwerber der Vorbehaltware anzuzeigen. Der Lieferant gibt die ihm übertragenen Ansprüche auf Anforderung durch den Besteller nach seiner Wahl frei, soweit deren dauerhafter Wert den durch den besicherten Forderungen anhaltend um mehr als 10 % übersteigt. Der Lieferant ist berechtigt, jederzeit vom Besteller Auskunft über den Verbleib der Vorbehaltware zu verlangen, zum Zwecke der Kontrolle dieser Angaben jederzeit die Betriebsräume des Bestellers zu besichtigen und seine Geschäftsbücher einzusehen. Der Lieferant ist bei Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, berechtigt, die Vorbehaltware ohne Fristsetzung herauszuverlangen und/oder vom Vertrag zurückzutreten; der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet. Im Herausgabeverlangen der Vorbehaltware liegt keine Rücktrittserklärung des Lieferanten; diese wird ausdrücklich erklärt.

- Überschreitet der Besteller schuldhaft vereinbarte Zahlungsziele (Verzug), so fallen zu dessen Lasten ab dem vereinbarten oder nach dem Kalender bestimmbar Zahlungstag Zinsen in gesetzlicher Höhe von derzeit 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der EZB plus Kosten an. Weitere Verzugsfolgen, inklusive möglicher Schadensersatzansprüche, bleiben hiervon unberührt. Zusätzlich werden alle Forderungen aus derselben Vertragsbeziehung sofort fällig, unabhängig von vereinbarten Zahlungsverleichterungen, gestellten Sicherheiten oder akzeptierten Wechseln. Dasselbe gilt im Falle der wesentlichen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Bestellers. Ist der Lieferant zur Vorleistung verpflichtet und werden ihm vor Lieferung Umstände bekannt, die auf eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Bestellers und eine Gefährdung berechtigter Ansprüche des Lieferanten schließen lassen, so ist er berechtigt, die Lieferung bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung oder bis der Besteller ausreichende Sicherheit leistet zu verweigern. Sollte der Besteller nicht in angemessener Frist den vollständigen Kaufpreis zahlen oder ausreichende Sicherheit leisten, so ist der Lieferant zum Rücktritt berechtigt. Weitere gesetzliche Ansprüche bleiben vorbehalten.

IV. Urheber- und gewerbliche Schutzrechte

- Hat der Lieferant Gegenstände nach Zeichnungen, Modellen, Angaben oder Mustern zu fertigen, die ihm durch den Besteller gestellt werden, so garantiert der Besteller, dass durch die Produktion und Bereitstellung dieser Waren keine Urheber- oder sonstigen gewerblichen Schutzrechte Dritter verletzt werden.
- Sofern dem Lieferanten von einem Dritten unter Berufung auf dessen Urheber- oder sonstige gewerbliche Schutzrechte die Herstellung und/oder Lieferung von Waren auf Grundlage von Zeichnungen, Modellen, Angaben oder Mustern des Bestellers untersagt wird, so ist der Lieferant berechtigt, ohne vorherige Prüfung der Rechtslage die Herstellung und Lieferung unverzüglich einzustellen und Ersatz aller angefallenen Kosten zu verlangen. Der Besteller verzichtet im Fall einer solchen Einstellung der Herstellung und Lieferung auf jegliche Ansprüche gegenüber dem Lieferanten, insbesondere auf Schadensersatzansprüche. Darüber hinaus hat der Besteller den Lieferanten von allen Ansprüchen Dritter aus der Verletzung von Urheber- oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten unverzüglich freizustellen. Der Besteller verpflichtet sich, für alle mittelbaren und unmittelbaren Schäden, die aus einer Verletzung von Urheber- oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten entstehen, einen angemessenen Vorschuss an den Lieferanten zu zahlen.
- Eingesandte Muster oder Zeichnungen werden nur auf Wunsch des Bestellers zurück gesandt. Kommt kein Vertrag zustande, ist es dem Lieferanten gestattet, eingesandte Muster oder Zeichnungen zu zerstören.
- Erfolgt Lieferung nach Zeichnungen, Modellen, Angaben oder Mustern des Lieferanten, so stellt der Lieferant den Besteller frei von Ansprüchen Dritter hinsichtlich Rechten aus dem gewerblichen Rechtsschutz.

V. Lieferung, Transport, Lieferfrist, Höhere Gewalt

- Die Abmessungen der Produkte des Lieferanten werden, wie allgemein in der Branche üblich, in Millimetermaßen in der Reihenfolge Länge x Breite x Höhe angegeben.
- Soweit nicht abweichend vereinbart oder vom Besteller ausdrücklich verlangt, erfolgt die Auswahl des Transportunternehmens, des Transportweges und des Transportmittels durch den Lieferanten. Ungeachtet jedweder Transporte erfolgt die Lieferung EXW Hamburg (Incoterms 2010). Die Ware ist durch den Lieferanten sorgfältig zu verpacken, wird jedoch nur auf ausdrücklichen Wunsch des Bestellers und auf dessen Kosten gegen Transportrisiken versichert. Eine Rücknahme der Verpackung erfolgt auf Kosten des Bestellers.
- Die Lieferfrist/das Lieferdatum wie im Angebot angegeben kann ausschließlich bei sofortiger Auftragserteilung bestätigt werden. Lieferfrist / Lieferdaten aus dem Angebot des Lieferanten bleiben jedoch unverbindlich und stellen reine Schätzungen dar.
- Die Lieferfrist/das Lieferdatum soll schriftlich durch die Vertragsparteien festgehalten werden. Die Auftragsbestätigung des Lieferanten bestimmt die Lieferfrist / das Lieferdatum, soweit der Besteller nicht binnen einer Woche der Lieferfrist / dem Lieferdatum widerspricht. In Ermangelung einer ausdrücklichen Angabe in der Auftragsbestätigung gilt eine angemessene Lieferfrist je Lieferung als vereinbart. Nach Ablauf einer Frist von drei Monaten nach dem Datum der Auftragsbestätigung ist der Lieferant berechtigt, Abnahme der Waren durch den Besteller zu verlangen, wenn er dem Besteller den vorgesehenen Liefertermin 14 Tage vorher ankündigt. Verweigert der Besteller die Abnahme der Ware, ist der Lieferant berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen. Soweit die Waren bereits hergestellt sind, ist der Lieferant berechtigt, die Waren auf Gefahr und Kosten des Bestellers bis zur Abnahme durch den Besteller zu lagern.
- Eine vereinbarte Lieferfrist beginnt, sobald der Lieferant alle zur Durchführung des Auftrags notwendigen Dokumente erhalten hat, alle technischen und sonstigen Einzelheiten der Ausführung klargestellt sind und, soweit eine Vorauszahlung vereinbart war, diese geleistet wurde. Ist der Besteller dazu verpflichtet, Materialien, insbesondere Armierungsteile oder Bestellmaterial, bereitzustellen, so beginnt die Lieferfrist frühestens mit Bereitstellung dieser Materialien.
- Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist.
- Ist eine Lieferfrist ausdrücklich vereinbart, so gerät der Lieferant in Verzug, wenn der Besteller nach Ablauf der Lieferfrist eine weitere angemessene Frist gesetzt hat und diese erfolglos verstrichen ist. Verlangt der Besteller Schadensersatz aus

Verzug, so ist der Schadensersatz auf ein Prozent des Kaufpreises (Abschnitt III, Punkt 4) der verzögerten Lieferung pro Woche, maximal jedoch auf fünf Prozent des Kaufpreises der verzögerten Lieferung begrenzt, soweit der Lieferant nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt hat.

8. Will der Besteller darüber hinaus vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz statt der Leistung verlangen, so hat er dem Lieferanten eine Nachfrist zur Lieferung zu setzen. Das Recht, Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen, unterliegt weiterhin den Bestimmungen unter Abschnitt VII.
9. Teillieferungen sind zulässig. Wird Abnahme einer Teillieferung verlangt, kann der Lieferant sofortige Zahlung eines entsprechenden Teilbetrages des Kaufpreises verlangen.
10. Ist die Erfüllung der vertraglichen Pflichten für den Lieferanten auf Grund von höherer Gewalt unmöglich oder unverhältnismäßig erschwert, so wird die Erfüllung der Pflicht solange ausgesetzt, wie das Ereignis höherer Gewalt anhält. Dies gilt auch, wenn sich der Lieferant in Leistungsverzug befindet. Der Lieferant ist dazu verpflichtet, die Entstehung und den Wegfall eines solchen Ereignisses dem Besteller gegenüber unverzüglich anzuzeigen. Bleibt ein Ereignis höherer Gewalt länger als drei Monate bestehen, so ist jede Vertragspartei dazu berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Mögliche gesetzliche Rücktrittsrechte bleiben hiervon unberührt. Höhere Gewalt liegt bei von außen kommenden, unvorhersehbaren und unabwendbaren Ereignissen vor, für die der Lieferant nicht verantwortlich ist, wie zum Beispiel Naturkatastrophen, Rohstoff- oder Energieknappheit, Feuer, Krieg, Unruhen oder ähnlichen Ereignissen, unabhängig davon, ob sie im Betrieb des Lieferanten oder eines Dritten, von dem die Herstellung oder der Transport der Waren wesentlich abhängen, entstehen. Der Lieferant kann vom Vertrag zurücktreten, wenn seine Leistung auf Grund von Arbeitskämpfen im eigenen Betrieb oder im Betrieb eines Dritten unmöglich wird. Der Lieferant ist berechtigt, im Falle von Verzögerungen aufgrund eines Arbeitskampfes die Lieferfrist entsprechend zu verlängern.

VI. Gefahrübergang

1. Die Gefahr des zufälligen Untergangs, der Vernichtung und der zufälligen Verschlechterung der bestellten Ware geht EXW Aachen (Incoterms 2010) und damit spätestens beim Verlassen des Werkes des Lieferanten auf den Besteller über. Dies gilt auch für Lieferungen, bei denen der Versand bezahlt ist. Ist der Versand auf Grund eines vom Besteller zu vertretenden Umstandes verzögert, so geht die Gefahr mit Mitteilung der Versandbereitschaft auf den Besteller über.
2. Schaden, Verschlechterung oder Verlust der Ware während des Transportes berechtigen den Besteller nicht zum Rücktritt, Schadensersatz oder Minderung.

VII. Gewährleistung

1. Der Besteller hat die Ware unverzüglich zu prüfen und Mängel unverzüglich gegenüber dem Lieferanten zu rügen. Er hat dem Lieferanten die Möglichkeit zur Feststellung der Berechtigung der Mängelrüge zu gewähren. Unterlässt der Besteller die Mängelrüge, so stellt dies eine vorbehaltlose Abnahme dar. Gewährleistung für verdeckte Mängel, die trotz sorgfältiger Untersuchung nicht zu erkennen waren, ist ausgeschlossen, soweit der Besteller diese nicht unverzüglich nach ihrer Entdeckung rügt.
2. Der Lieferant übernimmt keine Haftung, soweit die Waren für die Zwecke des Bestellers ungeeignet sind, wenn und soweit die mangelnde Eignung auf den Spezifikationen, Angaben oder Anweisungen des Bestellers beruht oder durch vom Besteller gelieferte Materialien oder Komponenten verursacht wurde. Gleiches gilt für die Beschaffenheit der Vorleistung eines anderen Unternehmers.
3. Vom Lieferanten zur Schadensminimierung getroffene Maßnahmen sind nicht als Anerkenntnis eines Mangels anzusehen. Der Lieferant kann sich trotz Verhandlungen über eine Beanstandung darauf berufen, dass die Mängelrüge verspätet geltend gemacht wurde, sachlich nicht gerechtfertigt ist, oder auf anderweitig ungenügend ist.
4. Ist die verkaufte Ware mangelhaft, kann der Lieferant nach seiner Wahl den Mangel beseitigen oder eine mangelfreie Sache liefern. Im Falle der Beseitigung des Mangels trägt der Lieferant alle notwendigen Kosten, insbesondere Transport-, Reise-, Arbeits- und Materialkosten. Die gesetzlichen Vorschriften über Minderung und Rücktritt des Bestellers finden Anwendung.
5. Für im Kulanzweg außerhalb der Sachmängelhaftung vorgenommene Mängelbeseitigung wird keine Haftung übernommen.

VIII. Haftungsausschluss

1. Die folgenden Bestimmungen regeln die gesamte Haftung des Lieferanten für Schadensersatz (inklusive jeglicher Haftung für Handeln oder Unterlassen seiner Angestellten, Erfüllungsgehilfen oder Subunternehmer) gegenüber dem Besteller aus dem geschlossenen Vertrag in Bezug auf:
 - Vertragsverletzungen inklusive Mängeln;
 - Garantien, Zusicherungen, Angaben oder Unterlassungen im Zusammenhang mit dem Vertrag
 - Schutzrechtsverletzungen (Ziffer IV.4.).
2. Der Lieferant übernimmt die Haftung gemäß der gesetzlichen Bestimmungen für arglistiges Verschweigen eines Mangels oder soweit er sonst eine Garantie abgegeben hat.
3. Verursacht der Lieferant, einer seiner Vertreter, ein Erfüllungsgehilfe oder ein Angestellter vorsätzlich oder fahrlässig Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit einer Person, so übernimmt der Lieferant hierfür gemäß den gesetzlichen Bestimmungen die Haftung.
4. Macht der Besteller Schäden auf Grund von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Lieferanten, eines Erfüllungsgehilfen oder eines Angestellten oder auf Grund der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten geltend, so haftet der Lieferant gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung des Lieferanten beschränkt sich in diesen Fällen auf typischerweise eintretende, vorhersehbare Schäden, soweit der Lieferant nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat oder einer seiner Erfüllungsgehilfen grob fahrlässig gehandelt hat. „Wesentliche Vertragspflichten“ im Sinne dieser allgemeinen Verkaufsbedingungen sind immer dann anzunehmen, wenn vertraglich spezifizierte Pflichten vorliegen, deren Verletzung eine Erfüllung des Vertrages als solches gefährden würde. Der Begriff „wesentliche Vertragspflichten“ beschreibt somit Pflichten, deren Erfüllung eine ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Besteller regelmäßig vertrauen darf.

5. Weiterhin haftet der Lieferant gemäß den zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes vom 15. Dezember 1989.
6. Jedwede weitere Haftung des Lieferanten für Schadensersatz ist ausgeschlossen. Soweit oben nicht anders bestimmt, haftet der Lieferant nicht für Schäden aus der Verletzung von Nebenpflichten aus Vertrag oder Gesetz, wie etwa fehlerhafte Beratung, Obhut, Produktinformation oder Anleitungen, oder für Ansprüche aus außervertraglicher Haftung, inklusive Produkthaftung gemäß § 823 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Soweit oben nicht anders bestimmt, haftet der Lieferant nicht für entgangenen Gewinn, Verlust von Geschäft, oder ähnliche Verluste, Verlust oder Verfälschung von Daten oder Informationen, oder jedwede indirekten oder reinen Vermögensschäden, Schäden, Kosten oder Auslagen des Bestellers oder Dritter.
7. Soweit die Haftung des Lieferanten ausgeschlossen oder beschränkt ist, erstreckt sich diese Beschränkung auf die persönliche Haftung der Arbeitnehmer des Lieferanten sowie seiner Vertreter und Erfüllungsgehilfen, inklusive aller Konzerngesellschaften und des Konzerns selbst, soweit diese als Erfüllungsgehilfen tätig werden.

IX. Pauschalierter Schadensersatz

Die vom Lieferanten gelieferten Produkte sind patentrechtlich geschützt. Bei rechtswidriger Nachahmung der Produkte oder sonstiger Verletzung von Patenten, Urheberrechten, Geschäftsgeheimnissen, Know-How oder gewerblichen Schutzrechten des Lieferanten, ist der Lieferant berechtigt, Ersatz des entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen (z.B. Rechtsverfolgungskosten) in Form von pauschalierem Schadensersatz i.H.v. EUR 1.000.000 für den durch die jeweilige Verletzung entstehenden Schadens zu verlangen. Der Nachweis eines höheren Schadens und die gesetzlichen Ansprüche des Lieferanten (insbesondere Ersatz von Mehraufwendungen, angemessene Entschädigung, Rücktritt) bleiben unberührt; der pauschalierte Schadensersatz ist aber auf weitergehende Geldansprüche anzurechnen. Dem Besteller bleibt der Nachweis gestattet, dass dem Lieferanten überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehender pauschalierter Schadensersatz entstanden ist.

X. Verjährung

1. Ansprüche wegen Mängeln verjähren in einem Jahr ab Lieferung der Sache. Die Regelungen des § 438 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 BGB bleiben hiervon unberührt.
2. Ansprüche des Bestellers auf Schadensersatz aus anderen Rechtsgründen verjähren in einem Jahr. Für den Verjährungsbeginn gilt § 199 Abs. 1 und Abs. 3 BGB.
3. Haftung für Vorsatz, Schäden an Leib, Leben und Gesundheit, sowie Haftung aus übernommenen Garantien und gemäß des Produkthaftungsgesetzes bleiben hiervon unberührt. Die gesetzlichen Verjährungsfristen finden insoweit Anwendung.

XI. Messarbeiten

Kosten für Messungen zum eventuellen Nachweis der vereinbarten Beschaffenheit sind in dem Angebot des Lieferanten grundsätzlich nicht enthalten. Auf Wunsch des Bestellers und zu dessen Kosten kann der Lieferant dazu gegebenenfalls ein gesondertes Angebot unterbreiten. Beauftragt der Besteller einen anderen als den Lieferanten mit dem Nachweis der vereinbarten Beschaffenheit, so hat der Besteller dafür Sorge zu tragen, dass ein physikalisch sinnvolles Messverfahren angewendet wird. Der Lieferant erklärt seine Zustimmung, wenn das vom Besteller vorgeschlagene Verfahren die Gewähr für exakte Ergebnisse bietet. In jedem Fall ist vorher die schriftliche Zustimmung des Lieferanten zur Anwendung des gewünschten Messverfahrens einzuholen. Wird die Messung vom Besteller in Auftrag gegeben oder vom Besteller selbst durchgeführt, ohne vorherige Zustimmung des Lieferanten zu dem angewendeten Verfahren einzuholen, so ist der Lieferant an die erzielten Resultate nicht gebunden. Die Kosten für die Messung werden vom Lieferanten nur dann übernommen, wenn zweifelsfrei feststeht, dass eine vereinbarte Beschaffenheit fehlt.

XII. Gerichtsstand, anwendbares Recht

1. Erfüllungsort aller vertraglichen Ansprüche ist der Sitz des Lieferanten (Hamburg). Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag und in Verbindung mit diesem Vertrag ist Hamburg. Der Lieferant ist jedoch berechtigt, den Besteller auch an dem Gericht zu verklagen, das für dessen Sitz zuständig ist.
2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

XIII. Geltende Fassung

Im Falle von Streitigkeiten über die Bedeutung oder die Interpretation dieser allgemeinen Verkaufsbedingungen geht die deutsche Fassung vor.

I. Scope of application

The following general terms and conditions of sale ("General Terms of Sale") shall be binding for all deliveries by Munters GmbH (the "Supplier"); terms and conditions contrary to the General Terms of Sale or deviating from it shall not be accepted unless their applicability has been approved by the Supplier explicitly in writing. The General Terms of Sale shall be binding even if the Supplier made the delivery without any reservations and in awareness of any deviating terms and conditions of the Purchaser. Additional agreements shall only become effective if approved by written confirmation. The Supplier's offers are subject to written confirmation. The type and scope of delivery are defined in the Supplier's confirmation of the Purchaser's order.

II. Offers, agreements

1. The Supplier's offers are not binding and are subject to confirmation unless expressly indicated otherwise.
2. No order submitted shall be deemed to be accepted by the Supplier unless and until it has confirmed acceptance in writing. Oral collateral agreements, subsequent modifications of the contract as well as agreements and promises of whatever type, including statements made by the Supplier's employees, shall not become legally binding unless and until expressly confirmed by the Supplier in writing. The written order confirmation determines the scope of contract.
3. Specifications and information contained in product catalogues, price lists and documents associated with any offer, such as illustrations, drawings, information on weights and dimensions, shall only be binding if and to the extent an agreement expressly refers to them. The Supplier reserves title and copyright in cost estimates, drawings and other documents. These may not be disclosed to third parties.
4. Any public statements by the manufacturer or by the Supplier regarding the goods shall have no impact on the scope of characteristics as agreed with the Purchaser unless the agreement itself expressly refers to them.
5. It is the Purchaser's duty to examine goods with regard to their suitability for the Purchaser's intended use.

III. Payment, Retention of title, Culpable delay (Verzug)

1. Payments shall be made without any deductions, net and in cash:
 - (a) upon receipt of invoice within 14 days in case of domestic orders.
 - (b) in the following instalments in case of domestic orders with a remuneration exceeding EUR 50,000 net and of an agreed delivery period of more than three months:
 - 1/3 on confirmation of the order,
 - 1/3 on notification that the order is ready for dispatch,
 - 1/3 upon receipt of invoice within 14 days.
 - (c) in the case of foreign orders by means of a confirmed irrevocable letter of credit to the Supplier's order with a term of two months plus the agreed delivery period issued by one of the Supplier's banks. All bank expenses incurred shall be borne by the Purchaser.
2. Cash discount deductions shall only be permitted if agreed upon beforehand in writing.
3. The Purchaser shall not be permitted to set off its counterclaims against the Supplier's payment claims, except for counterclaims either being undisputed between the parties or having been finally adjudicated by the competent courts. The Purchaser shall only be entitled to exercise a right of retention to the extent a counterclaim results from the same contractual relationship as the Supplier's payment claim.
4. All prices are quoted ex works, excluding carriage, statutory VAT, customs duties and packaging.
5. All payments shall be made in EUR to one of the accounts specified in the confirmation of order. For payments by bank transfer, cheque, bill of exchange or similar, the value date (*Wertstellungsdatum*) is to be considered as date of receipt of the payment. Bills of exchange and cheques shall only be accepted on account of performance (*erfüllungshalber*).
6. The Supplier reserves title of ownership in all delivered goods and items until all debts arising from the business relation, including all ancillary costs, have been paid in full. (including all balance claims from current account). In the case of payment by cheque or by bill of exchange, the reservation of title shall remain valid until those are cashed and the amount is credited to the Supplier's account. The Purchaser shall be liable for damage to the retained goods (*Vorbehaltsware*). The Purchaser shall thus carry out regular inspection and maintenance work on all retained goods/items delivered to him at own expense. The Purchaser shall be obliged to insure the retained goods against fire, water, natural hazards and theft and to provide evidence that such insurance has been taken out. If the goods are damaged or destroyed, the Purchaser shall report this to the Supplier immediately. The Purchaser shall inform the Supplier without undue delay of any access and of other impairments (e.g. pledges) of third parties concerning either the retained goods or claims arising from the resale of retained goods assigned to the Supplier, stating hereby all circumstances which are relevant to ensure the Supplier's rights. Any costs of interventions to ensure the Supplier's rights shall be borne by the Purchaser.

The Purchaser shall only be entitled to resell any retained goods in the course of regular business and under reservation of ownership until the goods have been paid for in full by the final buyer. Pledges and transfers by way of security are not permitted. Any processing or transformation of the goods by the Purchaser shall always be undertaken for account of the Supplier. The Purchaser shall not acquire ownership of the new item, instead it shall merely obtain an expectant right (*Anwartschaftsrecht*) to acquire ownership upon full payment to the Supplier.

If the retained goods are processed or inseparably mixed with other goods that are not property of the Supplier, the Supplier shall acquire co-ownership of the new item in the proportion of the invoice value of the Supplier's retained goods to the invoice value of the other processed/mixed goods at the time of processing/mixing. The Purchaser hereby assigns to the Supplier any claims against third parties which arise from the resale of the retained goods or any other contractual and statutory claims related to the retained goods, in particular insurance claims and remuneration for rendered works. The Purchaser is entitled to collect

the claims which arise from the resale of the retained goods. However, the Supplier's right to collect claims shall remain unaffected. The Supplier shall not collect the claims whilst the Purchaser observes its obligations arising from the business relationship. Upon the Supplier's revocation of the Purchaser's authority to collect claims, the Purchaser shall be obliged to submit names and addresses of the purchasers of the retained goods to the Supplier. The Supplier shall at its own discretion release the assigned claims at the Purchaser's request insofar as their enduring value continuously exceeds the value of the secured claims by more than 10%.

The Supplier is entitled to demand information from the Purchaser at any time with respect to the remaining retained goods and for the purpose of checking this information the Supplier is entitled to view the business premises of the Purchaser and to inspect its business records.

In case of the Purchaser's breach of contract (*Pflichtverletzung*), in particular in case of culpably delayed payments (*Zahlungsverzug*), the Supplier shall be entitled to claim return of the retained goods and/or to rescind the contract; the Purchaser shall be obliged to a respective return. The Supplier's demand for return of retained goods shall not be construed as rescission of the contract; such rescission would be explicitly declared by the Supplier.

7. Should the Purchaser culpably delay agreed payment deadline(s) (*Verzug*), default interest at the statutory rate of currently 9 percentage points above the ECB base rate plus costs shall become due, to be calculated as from Purchaser's failure to pay on an agreed or calculable calendar date. Other legal rights resulting from Purchaser's culpable delay, including further damages, shall remain unaffected by the aforesaid. In addition, any and all other claims rendered under the same contractual relationship shall become immediately due and payable, regardless of any granted respites on payment, of any provided security interests or of any accepted bills of exchange. The same shall apply in case of threatening deterioration of the Purchaser's financial situation. If the Supplier is obliged to perform in advance and prior to a delivery of ordered goods becomes aware of a deterioration of the Purchaser's financial situation jeopardising legitimate claims of the Supplier, the Supplier shall be entitled to postpone any delivery until the Purchaser has completely paid the goods in advance or provided sufficient security. The Supplier shall be entitled to rescind the contract if the Purchaser failed to do so within a reasonable grace period to be granted to him by the Supplier. Other legal rights shall remain unaffected.

IV. Copyright and Industrial Property Rights

1. Insofar as the Supplier is obliged to supply goods produced in accordance with drawings, models data or samples provided by the Purchaser, the Purchaser shall independently guarantee to the Supplier that neither copyrights nor any other industrial property rights of third parties will be infringed or violated by the production and supply of said goods.
2. Insofar as any third party relying on its copyrights or on any other industrial property rights prohibits the Supplier to manufacture and supply the goods according to Purchaser's drawings, models, data or samples, the Supplier shall be entitled – without any obligation to scrutinise the legal position – to stop the manufacturing and delivery and demand compensation for any and all costs incurred. The Purchaser waives any and all claims against the Supplier, in particular compensation claims, which might result from such stop of production. The Purchaser shall furthermore compensate and indemnify the Supplier immediately from any and all third parties' claims to compensation which arise from any violation of or infringement upon any copyright or other industrial property right. The Purchaser shall be obliged to make a reasonable payment in advance for all direct and indirect damages that may result from a violation of any copyrights and industrial property rights and the assertion of such claims.
3. Samples or drawings which have been sent to the Supplier shall only be returned at request of the Purchaser. If no contract is concluded, the Supplier shall be entitled to destroy the samples and drawings.
4. If goods are delivered that have been produced in accordance with drawings, models, data or samples belonging to the Supplier, the Supplier shall compensate and indemnify the Purchaser from any and all third party claims in connection with infringements upon or violations of any copyrights or other industrial property rights.

V. Delivery, Transport, Date of Delivery, Force Majeure

1. The dimensions of the Supplier's products are given in millimetres in the order length x with x height as trade standard.
2. Unless explicitly agreed or otherwise requested by the Purchaser, the Supplier may at its discretion select routing, carrier and method of any transport requested by the Purchaser. However, regardless of any such transport, delivery shall take place EXW Hamburg (Incoterms 2010). The goods shall be packaged carefully by the Supplier, however shall only be insured against transportation risks at own costs and expenses of the Purchaser upon Purchaser's explicit request. The Supplier shall take back the packaging at the Purchaser's expense.
3. The delivery period/delivery date as specified in the offer can only be confirmed, in general, if an order is placed immediately. However, delivery periods/delivery dates included in the Supplier's offer are non-binding and just estimated approximate dates.
4. The delivery period/delivery date shall be determined by written declarations made by the parties to the contract. The Supplier's confirmation of Purchaser's order shall determine the delivery period/delivery date unless the Purchaser did not object the delivery period/delivery date included therein within 1 week. In absence of any statements/declarations in the Supplier's order confirmation to the delivery period/the delivery date, a reasonable delivery period shall apply to each delivery. However, after elapse of three months following the date of confirmation of the order, the Supplier shall have the right to demand that the Purchaser accept the goods by notifying him with 14 days' notice prior to the intended delivery date. If the Purchaser rejects acceptance of the goods, the Supplier may withdraw from the contract and claim compensation. If and to the extent goods have already been manufactured, the Supplier may also store such goods at the Purchaser's risk and expense until the Purchaser accepts the goods.
5. An agreed delivery period shall commence once all of the documents necessary for the fulfilment of the order have been received, all of the technical details have been clarified, and, if an advance payment has been agreed upon, once this has

been paid. If the Purchaser is obliged to provide materials, in particular reinforcement parts or auxiliary goods, the delivery period shall not commence before such goods have been received.

6. The delivery period shall be deemed to have been met if, by expiry of this period, the goods have either left the Supplier's site or the Purchaser was notified that they are ready for dispatch.
7. If a delivery period has been explicitly agreed upon, the Supplier's goods shall be considered as being culpably delayed after the Purchaser set a reasonable grace period and such grace period elapsed without any delivery. If the Purchaser demands damages resulting from such culpable delay (*Verzug*), the damages shall be limited to one percent of the delayed delivery's purchase price (section III para 4) per week and in total to five percent of the delayed delivery's purchase price, unless the Supplier acted with gross negligence or with intent.
8. If the Purchaser wants to rescind the contract and/or want to claim compensation/damages instead of performance (*Schadenersatz statt der Leistung*), the Purchaser shall grant a grace period for the delivery after elapse of the agreed delivery period. The right to claim compensation/damages instead of performance shall furthermore be subject to the contents of the provisions set forth in section VII below.
9. Partial deliveries shall be permitted. If acceptance of a delivery in part is requested, the Supplier shall be entitled to demand the immediate payment of a corresponding fraction of the purchase price becoming due.
10. If the performance of the contractual duties of the Supplier becomes impossible or unreasonably difficult due to force majeure, these duties shall be suspended until the force majeure event no longer exists. This shall also apply if the Supplier is in culpable delay in performance (*Leistungsverzug*). The Supplier shall be obliged to immediately notify the Purchaser of the occurrence and of the termination of such events. Should a force majeure event exist for more than three months, either party shall be entitled to rescind the contract. Possible statutory rights to rescission shall remain unaffected. Force majeure are external, unforeseeable and inevitable events, such as e.g. natural disaster, raw material and energy shortness, fire, war and riot or other incidents for which the Supplier is not responsible, regardless of whether they occur in the Supplier's business or in a third party's business, upon which the production or transportation of the goods essentially depends. Industrial disputes occurring in the Supplier's own or in an external business shall entitle the Supplier to rescind the contract if they result in Supplier's performance becoming impossible (*Unmöglichkeit der Leistung*). The Supplier shall be entitled to extend its term of performance in cases of any delay due to industrial disputes occurring.

VI. Passing of Risk

1. The risk of accidental loss, destruction and deterioration of the ordered goods passes to the Purchaser EXW Aachen (Incoterms 2010) and thus at the latest when the goods leave the Supplier's factory. This shall also apply to carriage-paid deliveries. If dispatch is delayed for reasons for which the Purchaser is responsible, the risk passes to the Purchaser at the moment of Purchaser's notification by the Supplier that the goods are ready for dispatch.
2. Damage, deterioration and/or loss of the ordered goods during the transport thus shall not entitle the Purchaser to withdraw from the contract, to claim damages from the Supplier or to reduce in the purchase price.

VII. Warranty

1. The Purchaser shall inspect the delivered goods without undue delay and notify the Supplier immediately of any complaint. It shall give the Supplier the opportunity to review whether the complaint is justified. If the Purchaser failed to notify the Supplier, this shall be deemed to be an acceptance without reservations. A warranty (*Gewährleistung*) for hidden defects which could not be identified despite careful inspection shall be excluded if the Purchaser did not complain without undue delay after their discovery.
2. The Supplier shall not be liable for any goods unsuitable or inappropriate for the Purchaser's purposes if and to the extent such unsuitability or inappropriateness results from the Purchaser's specifications, instructions and/or to materials or components delivered by the Purchaser. The same shall apply with regard to the quality of a prior performance by another company.
3. Any measures taken by the Supplier with the aim of reducing the amount of damage shall not be deemed to be an acknowledgement of a defect. Negotiations about a complaint shall not be deemed to be a waiver of the objection that the complaint regarding the defect was not made in due time, is objectively unjustified or otherwise insufficient.
4. If the sold goods were defect (*mangelhaft*), the Supplier shall be entitled, at the Supplier's due discretion, to either remedy the defect by repairing such defect or by replacing the defect goods. If the defect is to be repaired, the Supplier shall be obliged to bear all costs necessary for the purpose of repairing the defect, in particular transport, travel, work and material costs. The relevant statutory provisions shall apply to the Purchaser's rights to claim reduction of the purchase price (*Minderung*) and to rescind the contract.
5. No liability shall be assumed for repairs of defects that do not fall under the warranty and which are carried out as a fair dealing gesture to the Purchaser.

VIII Liability

1. The following provisions set out the entire liability of the Supplier for damages (including any liability for the acts or omissions of their employees, agents and sub-contractors) to the Purchaser under the contract in respect of:
 - any breach of the contract, including defects;
 - any warranties, representation, statement or omission arising under or in connection with the contract; and
 - any infringement of third party intellectual property (IV.4).
2. The Supplier shall be liable in accordance with the relevant statutory provisions for damages arising out of a fraudulent concealment of a defect or in connection with a guarantee given by the Supplier.
3. Furthermore, if the Supplier or any of its representatives or vicarious agents wilfully or negligently causes personal injury or death, the Supplier shall be liable for damages in accordance with the relevant statutory provisions.
4. If the Purchaser claims damages based on the intent or gross negligence of the Supplier or any of the Supplier's representatives or vicarious agents, or based on a negligent breach of an "essential contractual obligation" (*wesentliche Vertrag-*

spflicht), the Supplier shall also be liable in accordance with the relevant statutory provisions. However, in such cases the Supplier's liability shall be limited up to the amount of foreseeable and typical damages, unless the Supplier acted wilfully or with gross negligence or any of the Supplier's representatives or vicarious agents acted wilfully. "Essential contractual obligation" in such context shall describe any obligation contractually specified in detail a breach of which would endanger an achievement of the contractual purpose as such. Thus, the term "essential contractual obligation" describes an obligation the accomplishment of which alone enables the execution of the contract at all, and on the adherence to which the Purchaser may rely as a matter of course.

5. Furthermore, the Supplier shall be liable in accordance with the imperative provisions of the Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz*) of 15 December 1989.
6. In all other respects, the Supplier's liability for damages shall be excluded. Unless stipulated otherwise above, the Supplier therefore shall not be liable for any damages resulting from the breach of incidental obligations based on contract or law, such as wrongful advice, care, information and instruction, or for claims arising out of non-contractual liability, including product liability in accordance with Section 823 of German Civil Code (*BGB*). Unless stipulated otherwise above, the Supplier shall furthermore not be liable for loss of profits; loss of business; or similar losses; loss or corruption of data or information; or any indirect, consequential or pure economic loss, costs, damages, charges or expenses of the Purchaser and/or of any third party.
7. Insofar as the Supplier's liability is excluded or limited, this shall also apply to the personal liability of the Supplier's employees, representatives and vicarious agents, including for the avoidance of doubt, Group Companies and the Group as such if and to the extent acting as vicarious agents.

IX. Liquidated Damages

The products supplied by the Supplier are protected by patents. In the event of unlawful imitation of the products of the Supplier or other infringement of Supplier's patents, intellectual property, copyrights, know-how or trade secrets the Supplier shall be entitled to demand compensation for the resulting damage, including additional expenses (for example, costs for legal defence) by requesting the payment of liquidated damages in the amount of EUR 1,000,000. The Supplier's right to request the payment of further damages and the Supplier's statutory rights (in particular reimbursement of additional expenses, reasonable compensation, rescission) shall remain unaffected; however, the liquidated damages are to be credited against further monetary claims. The buyer is entitled to prove that Munters has incurred no or only a significant lower loss than the above-mentioned liquidated damages.

X Time Limitation

1. The warranty period for claims which arise from defects shall be limited to one year after delivery. Section 438 para 1 number 1 and 2 BGB shall remain unaffected.
2. Claims of the Purchaser for damages for other legal reasons shall become time-barred after one year. § 199 (1) and (3) of the German Civil Code apply to the commencement of the limitation period.
3. Liability for wilful acts (*Vorsatz*), damage arising from injury to life, body or health and liability arising from assumed warranties as well as liability under the Product Liability Act remain unaffected by the aforementioned retention periods; the statutory periods shall apply related to them.

XI. Measurement Works

The costs of having measurements performed to prove the existence of warranted characteristics shall not be included in the Supplier's offer. At the request and cost of the Purchaser, the Supplier shall provide the Purchaser with a separate offer for these costs. Should the Purchaser employ a third party to prove the existence of the assured characteristics, the Purchaser shall be obliged to ensure that a physically appropriate measurement process is selected. The Supplier shall declare its consent if the process suggested by the Purchaser guarantees exact results. In all cases, the Supplier's written consent must be obtained prior to applying the measurement process. If the Purchaser employs a third party to carry out the measurements, or if the Purchaser carries out the measurements himself without first obtaining the Supplier's consent to the measuring process, the Supplier shall not be bound by the results achieved. The Supplier shall only assume the costs of the measurements if there is absolutely no doubt that the goods measured lack a warranted characteristic.

XII. Place of Jurisdiction; Governing Law

1. The place of performance for all contractual obligations shall be the Supplier's registered office (Hamburg). The courts in Hamburg shall have exclusive jurisdiction for all legal disputes relating to the contract and its implementation. However, the Supplier shall also be entitled to file an action against the Purchaser at the courts having jurisdiction for the Purchaser's place of business.
2. The law of the Federal Republic of Germany shall apply, excluding its private international law and the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980 (CISG).

XIII. Governing Version

In case of any disputes over the meaning or the interpretation of the General Terms of Sale, the German version shall prevail.